

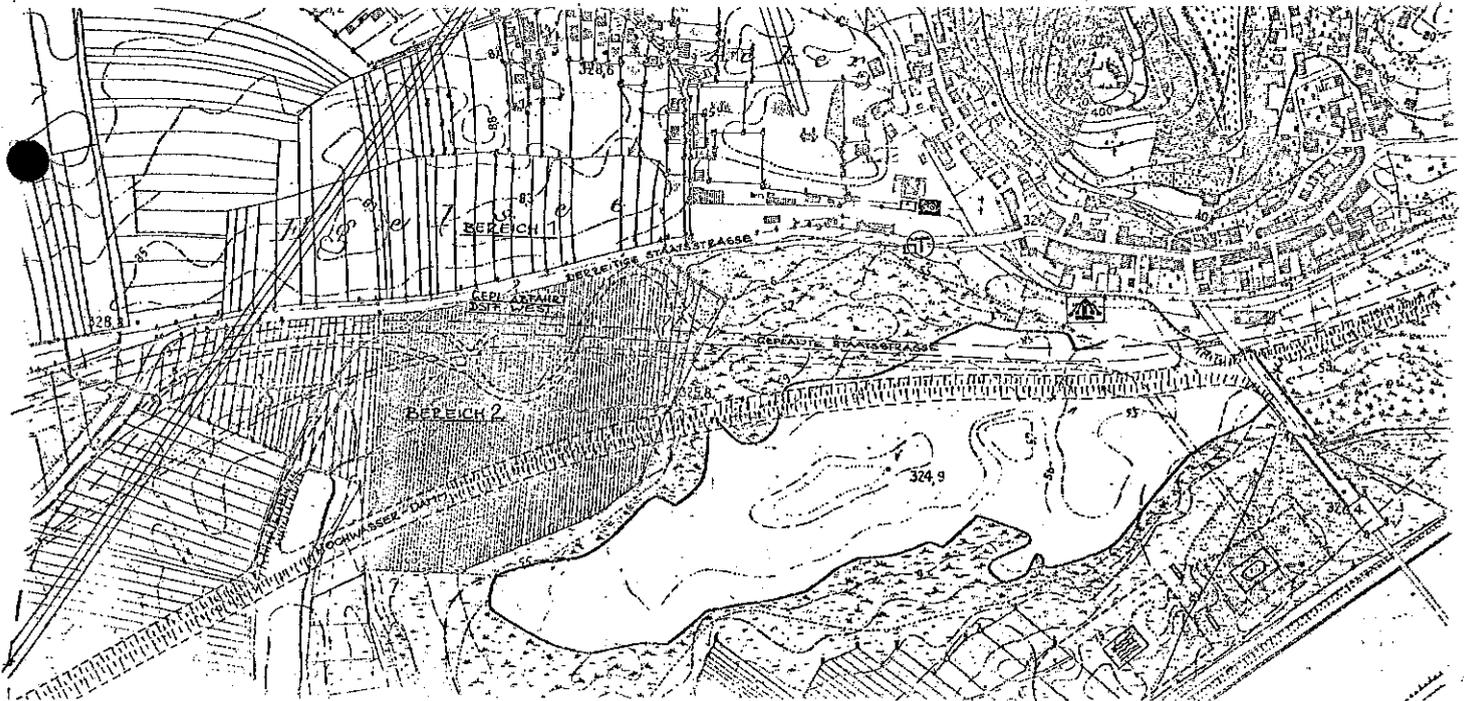
Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donaustauf

Juni 1974

6. Ausgabe

ZENTRALE SPORTANLAGEN FÜR DONAUSTAUF



AUSSCHNITT AUS DER FLURKARTE VON DONAUSTAUF

Wenn man davon ausgeht, daß in der Vergangenheit der Sportverein Donaustauf hinsichtlich der Erstellung von Sportanlagen und der damit verbundenen baulichen und technischen Einrichtungen sich stets die grundsätzliche Frage stellen mußte, ob sich die Aufwendungen hierfür wegen der ständigen Überschwemmungsgefahr überhaupt lohnen, dann ist für jeden sportlich interessierten Donaustauer - und das sind nicht wenige - der immer lauter gewordene Ruf nach einer außerhalb der Überschwemmungszone liegenden zentralen Sportanlage nur allzu verständlich. Überdies wird diese Forderung durch die eingetretene und auch weiterhin zu erwartende Bevölkerungszunahme, der die Marktgemeinde auch in dieser Hinsicht Rechnung tragen muß, deutlich untermauert.

Für jeden Kenner der Donaustauer Geländebeziehungen können grundsätzlich nur zwei Bereiche für die Erstellung der Sportanlagen innerhalb des Hochwasserdammes in Frage kommen:

1.) Der Bereich am Turnplatz, von dem 4500 qm schon im Eigentum des Sportvereins stehen und weitere 4500 qm Gemeindeeigentum sind,

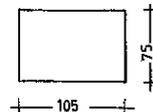
unter Ausweitung nach Westen zu, wo nochmals ca. 1400 qm schon im Gemeindebesitz stehen. Dort befinden sich als Eigentum der Kirchenstiftung weitere drei Parzellen mit ca. 4300 qm, für welche mit der Einräumung eines langfristigen Nutzungsrechtes wohl zu rechnen ist.

2.) Das Gelände zwischen der bisherigen Staatsstraße und dem geplanten Hochwasserdamm überwiegend in Gemeindebesitz, welches von der neuen Staatsstraße durchschnitten wird und in welches nach neuesten Planungsabsichten der Straßenbaubehörde die westliche Ortseinfahrt mit ihren zugehörigen Auf- und Abfahrtschleifen zu liegen kommen wird.

Bisher befinden sich nur diese zwei Bereiche in der Diskussion; sollte jemand weiteres Gelände für geeignet halten, dann möge er dies dem Gremium für Sportstättenbau über die Rathauskanzlei mitteilen.

Bei Betrachtung des abgedruckten Flurplanes ist für jeden erkennbar, daß insbesondere durch die Trassierung

der neuen Staatsstraße mit Auf- und Abfahrten aus Platzgründen die unter Punkt 2 geschilderte Möglichkeit nicht realisierbar ist. (Vergleichen Sie hierzu die maßstabgleiche eingedruckte Skizze eines Fußballfeldes mit dem verbleibenden Gelände südlich der Staatsstraße!)



GRÖSSE EINES FUßBALLFELDES IM MASSTAB DER FLURKARTE

Als nächster Schritt zur Verwirklichung dieses Vorhabens, das unbedingt auch in Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung Donaustaufs (Kleinzentrum) gesehen werden muß, ist die verbindliche Ausweisung der unter Punkt 1 genannten Fläche im Rahmen der Bauleitplanung zu fordern. Das ist Sache des Marktgemeinderates, der damit das bisher diskutierte planungsrechtlich sichern und damit eine brauchbare Ausgangsbasis für die weitere Realisierung, die mit der Anlage eines Fußballfeldes beginnen muß, schaffen soll.

Sportverein Donaustauf

Raiffeisen international !

Strahlende Gesichter im Busch von Kamerun gab es, als Frau Christine Grümann vor einigen Wochen Raiffeisen-Werbeartikel verteilte. Die Kreditgenossenschaften aus dem Landkreis hatten das Reisegepäck mit praktischen Gebrauchsgegenständen für kleine und große Freunde aufgefüllt. Wie in vielen Ländern der Erde, so gibt es auch im ehemals deutschen Kamerun Genossenschaften wie bei uns. Die Entwicklungshilfe bedient sich dieser Unternehmensform, um dort vornehmlich die Produktion und die Vermarktung rationell und erzeugernah durchzuführen. Raiffeisen überall, Raiffeisen für alle fand so mit dieser Begegnung wieder ihren sichtbaren Ausdruck.

A.D.



Rechtsgeschäfte im tägl. Leben

Im tägl. Leben werden laufend Rechtsgeschäfte vorgenommen, ohne daß sich die Beteiligten in vielen Fällen dessen vielleicht bewußt sind. So handelt es sich z.B. um Rechtsgeschäfte, wenn Lebensmittel gekauft werden, wenn eine neue Wohnung gemietet wird, wenn eine Kfz. Werkstatt ein Auto repariert. Eine Informationsschrift möchte einige Hinweise zu verschiedenen wichtigen Rechtsgeschäften des tägl. Lebens - nämlich zum Kauf, zur Miete, zum Werkvertrag und zur Bankverbindung geben. Dabei geht sie insbesondere auch auf die wesentlichen - ab 1. Okt. 1974 geltenden - Änderungen des Abzahlungsgesetzes und auf die ab 1.4.74 in Kraft getretenen Neuregelungen über Gerichtsstandsvereinbarungen ein. Die Informationsschrift ist unter dem Namen "Gelbe Beilage" Nummer 149 bei der Raiffeisenbank Donaustauf kostenlos erhältlich.

A.D.

"Burgpfeifer", Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf. Verantwortlich: Fritz Uhl. Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.

Fachdienststellenbesprechung in Donaustauf

In diesen Tagen fand im Cafe Burgfrieden eine Zusammenkunft von mehr als 20 Dienststellenvertretern statt, um über den von der Regierung erstellten Flächennutzungsplan sich zu äußern. Vorweg erläuterte Reg. Architekt Froschhammer die "Lage" von Donaustauf in wirtschaftlicher und struktureller Beziehung. Er sprach von einem Ort mit hohem Wohnwert, mit einer guten wirtschaftlichen Struktur und auf Grund seiner Lage als einem Ort mit bedeutendem und noch ausbaufähigem Freizeit- und Erholungswert. Dieser letzteren Aussage schloss sich die Mehrheit der einzelnen Fachvertreter an und erklärten übereinstimmend, daß im Zuge des Staufstufenbaus der RMD eine weitere Verbesserung in dieser Richtung - vor allem für die eigene Bevölkerung - zu erzielen sei. Für unseren Ort wohl die bedeutendste Erklärung machte der Vertreter der RMD - als er sich bereit erklärte - für eine vorzeitige Planung und Aufschüttung des zu erstellenden Hochwasserdammes einzutreten. Damit wäre dann der für Donaustauf an Dringlichkeitsstufe 1 stehende Bau der Umgehungsstraße schon in 1 bis 2 Jahren möglich. Längere Ausführungen machte der Leiter des staatl. Straßenbauamtes - H. Marzelli - über die zu errichtende neue Brücke in Donaustauf. Da man den alten Standort wegen der zu hohen Lage der neuen Brücke und dem dadurch zu starken Gefälle bis zum Baywa-Parkplatz nicht mehr verwenden könne, würde eine Brückeneinmündung in den Fürstengarten in der Höhe der Walhallaabzweigung beim Bauverein in Erwägung gezogen. Allerdings mache auch hier die Höhe der Brücke bzw. die extrem hohen Auf- und Abfahrten nach Süden erhebliche Schwierigkeiten. Für eine Kläranlage wäre nach Auskunft des Ing. Büros Bauer Regensburg ein geschlossenes Gebäude östlich der Tankstelle aus wirtschaftlichen Gründen einem Kanalananschluß nach Regensburg über Tegernheim vorzuziehen.

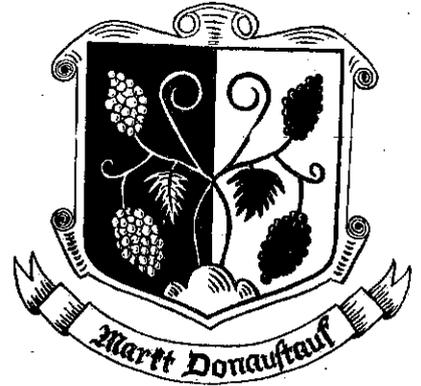
Das Flurbereinigungsamt wies auf die ausgezeichneten Möglichkeiten hin im Zuge des Staufstufenbaus der RMD die Grünflächen südlich des jetzigen Altwassers in Freizeit- und Erholungsgebiete umzuwandeln. Dabei wurde auf die Flurbereinigungsmaßnahmen hingewiesen, die sich günstig auf die geplanten Sportstätteneinrichtungen auswirken würden.

Vom Gesundheitsamt versprach Herr Dr. Hechenrieder, die Marktgemeinde in ihrem Bemühen den Burgfriedhof zu erweitern, nach Möglichkeit Unterstützung zu.

So waren aus "berufenem Munde" interessante Aspekte über die Zukunft von Donaustauf in dieser Besprechung zu hören.

Übereinstimmendes Resümee: Donaustauf hat alle Voraussetzungen bei der entsprechenden Entwicklung der eigenen Vorstellungen für die Bevölkerung den Wohn- und Freizeitwert beträchtlich zu erhöhen und darüber hinaus seine nun schon mehr als 100 jährige Tradition als Naherholungsort weiter zu verbessern.

F.U.



Aus dem Rathaus-Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat

Für alle sichtbar - wenn auch überraschend schnell - haben die Arbeiten zur Schulhauserweiterung, die im wesentlichen einen Anbau in Richtung Westen an den nördlichen Klassentrakt, eine teilweise Überbauung des bisherigen Pausenhofes, die Neugestaltung der der Turnhalle zugeordneten Sanitär-, Umkleide- und sonstigen Nutzräume sowie die Neuerrichtung eines Klassentraktes südlich der Turnhalle vorsehen, durch die Baufirma Schiedeck, Untermeitach begonnen.

Mit dem Baubeginn ist, obwohl in der Ausschreibung als Fertigstellungstermin der Baumeisterarbeiten für den Bauteil A (südlicher Klassentrakt) der 20.8.1974 und für den Bauteil B (nördlicher Bauabschnitt) der 1.10.1974 genannt sind, die Donaustauffer Teilhauptschule für lange Zeit in eine Großbaustelle verwandelt, da offenbar niemand im Gemeinderat recht an die Einhaltung dieser Termine zu glauben vermag. Nach einer Äußerung von Marktrat Grümann, der sogar mit einem Baubetrieb bis zum Frühjahr 1975 rechnet und nach baupraktischen Erfahrungen, auf die zweiter Bürgermeister Franz Kirchmayer verweist, dürfte die allgemeine Skepsis hinsichtlich der Fertigstellung durchaus begründet sein.

Die Termingestaltung ist auch deswegen als offen anzusehen, weil allem Anschein nach in umgekehrter Reihenfolge nicht mit dem Bauteil A, sondern mit dem Abschnitt B begonnen worden ist. Der Grund dafür liegt wohl darin, daß aus grundstücksrechtlichen Gründen eine Baustellenzufahrt von Norden her nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht zu erreichen war.

Mit dem Baubeginn kommen auf die Gemeinde als Bauherrin erhebliche Anforderungen hinsichtlich der Organisation der Baustelle zu, damit der Schulbetrieb - er muß immerhin unmittelbar neben einer Baustelle mit den latent davon ausgehenden Gefahren stattfinden - nicht beeinträchtigt wird und damit auch alle Anforderungen an ihre Verkehrssicherungspflicht erfüllt sind.

Von diesem Gesichtspunkt aus wäre auf jeden Fall weniger Beeinträchtigung verursacht worden, wenn die ursprünglich auch angebotene Planung, wonach im Anschluß nach Norden die notwendigen Gebäude freistehend errichtet werden sollten, hätte realisiert werden können. Diese Möglichkeit hat der Marktrat aber bei der Beratung fallen lassen, weil damals das erforderliche Grundstück nicht zum Kauf zur Verfügung gestanden habe, was kurioserweise aber bald nach Beschlußfassung und erfolgter Einleitung des Genehmigungsverfahrens doch der Fall gewesen sein soll.

Daraufhin hatte Gemeinderat Schäffer nochmals eine Hinwendung zu dieser Version im Gemeinderat erreichen wollen. Das aber wurde vom Bürgermeister mit

Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 7!

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstonikum PK 7 verhindert vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus.

PK 7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strath-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Profitieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

Aktiv, dynamisch und lebensfroh bleiben
durch **PK7**[®]
die wertvolle Nahrungs-Ergänzung für jeden!
in Reformhäusern.
Information durch
PK7-Vertrieb, 8405 Donaustauf
Für Österreich: 5111 Bürmoos

dem Hinweis, der Zug sei schon abgefahren, für aussichtslos gehalten. Zur Zeit ruht der Schulturnbetrieb. Dem Sportverein aber, der sonst auf nicht absehbare Zeit den Turn- und Gymnastikbetrieb einstellen müßte, muß eine Nutzungsmöglichkeit der Turnhalle - Lösungsmöglichkeiten wurden schon besprochen - eingeräumt werden, die ohnehin darunter leiden wird, daß die bisherigen Toiletten neben der Turnhalle nicht mehr benützt werden können.

Worauf der Marktrat im Verlaufe der Arbeiten besonders zu achten hat, wird der Umstand sein, daß durch Änderungen im zeitlichen Bauablauf nicht unerwartete Verteuerungen eintreten können. Die Gefahr dafür besteht ja bekanntlich immer dann, wenn von vertragsmäßigen Vereinbarungen abgewichen wird.

Da es ohnehin zu bedauern ist, daß die Donaustauffer Bewerber für die Baumeisterarbeiten nicht berücksichtigt werden konnten, wäre es diesen gegenüber eine Ungerechtigkeit, wenn auf Grund von Änderungen für welche der Bauunternehmer die Verantwortung ablehnen kann, die bei Angebotsabgabe gewährleistete Chancengleichheit nachträglich außer Kraft gesetzt würde und dadurch den verbindlich veranschlagten Preisen nur noch ein geringerer Orientierungswert zugesprochen werden könnte. Wenn dieser Fall eintreten sollte, dann hätte der Marktrat auch bei einer - wie zu vernehmen war - verbliebenen Preisdifferenz von ca. 70.000,- DM den Donaustauffer Bewerbern den Zuschlag erteilen können.

Bis zum nächstenmal Lucius

Stimme aus dem Gemeinderat

Heute ein Beitrag von Gemeinderat Josef Flach (SPD).

Im Haushaltsplan 1974 ist der Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstückes an der Baronstraße vorgesehen. Nach meiner Meinung sollte dieses Grundstück aus folgenden Gründen nicht verkauft werden:

1. Gerade in diesem Bereich werden in naher Zukunft zwei neue Bebauungspläne erstellt, nämlich zwischen Baron- und Früllstraße und im Hart. Bei einer eventuellen Umlageung sollte die Gemeinde nicht gänzlich mittellos dastehen. Außerdem dürfen wir die notwendige Ausweisung von Sportanlagen nicht übersehen. Hier wird die Gemeinde ohne gemeindeeigene Grundstücke einen wesentlich geringeren Verhandlungsspielraum haben.
2. Der Erlös aus dem Verkauf dieses Grundstückes deckt nur einen Teil des Kaufpreises des im Haushaltsplan vorgesehenen Erwerbs eines anderen Grundstückes, das zum jetzigen Zeitpunkt und auch in naher Zukunft nicht benötigt wird. Der andere Teil des Kaufpreises müßte aus Krediten gedeckt werden, die aber bei den augenblicklichen Zinssätzen eine hohe Belastung für die Gemeindefinanzen bringen.

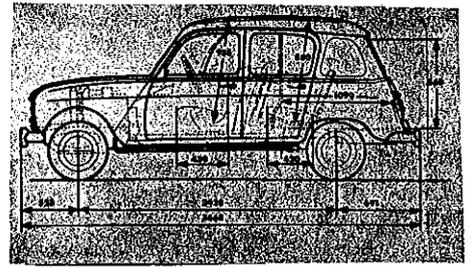
Meine Meinung ist nach wie vor: Der Verkauf von Gemeindegrundstücken, die bei der Verwirklichung von notwendigen Gemeinschaftseinrichtungen dringend gebraucht werden, ist derzeit nicht notwendig. Der Kauf eines Grundstückes, das zur Zeit nicht benötigt wird (wenn überhaupt, dann erst in etwa 10 Jahren) ist in der jetzigen Finanzsituation der Gemeinde untragbar. Vorgenannte Gründe haben unter anderem auch dazu beigetragen, daß die SPD - Fraktion den Haushaltsplan 1974 abgelehnt hat.

Bürgerversammlung in Donaustauf

Ein uneingeweihter Beobachter mußte den Eindruck gewinnen, daß in Donaustauf der Himmel voller Geigen hängt. Mit Staunen konnte man aus dem Mund des Bürgermeisters vernehmen, welche Überlegungen in der Rathauskanzlei angestellt werden, um das viele Geld an den Mann zu bringen: Schulhausneubau mit großzügigem Verwaltungstrakt, Zeichensaal, Allwetterpauzenplatz und als Clou eine extravagante Schwimmhalle. Aber auch von Schlammdeponie, Kläranlage und Sportzentrum war die Rede. Alles in allem sehr respektabel, was hier geboten wurde. Daß man sich über das Jahrhundert der Verwirklichung dieser sicher sehr kostenintensiven Pläne ausschwieg, fiel in der Hitze des Gefechtes nicht einmal auf. Offensichtlich mußte man in derartigen Zukunftsvisionen schwelgen, waren doch konkrete Vorhaben für einen absehbaren Zeitraum echte Mangelware. Aber auch da wußte man den schwarzen Peter geschickt an den Mann zu bringen. Dies zeigte sich deutlich am Straßenbauvorhaben Alboinstraße, das hier stellvertretend für viele andere Projekte stehen soll. Selbstverständlich wollte man diese Baumaßnahme durchführen, es müßten jedoch mindestens 70 % der veranschlagten DM 60.000,- Gesamtbaukosten an Vorleistungen erbracht werden.

Da dies nicht der Fall ist, könne man die Angelegenheit ad acta legen! Ich meine, hier macht es sich das Gemeindeoberhaupt etwas zu leicht. Zunächst sollte einmal klar gesagt werden, daß alle Hausbesitzer in der Alboinstraße ausnahmslos ihre Bereitschaft bekundet haben, zu zahlen. Die übrigen Grundstückseigentümer zur Kasse zu bitten, ist Sache der Gemeinde. Im Klartext heißt das, daß nicht 70 %, sondern 90 % der Baukosten

Renault 4 Fourgonnette



Ein erstaunliches Automobil!

 Auto Niedermeier
Renault - Service
BP - Tankstelle
RENAULT 8405 Donaustauf
Regensburger Str. 7/8b Ruf 0 94 03 / 3 83

von den Anliegern aufgebracht werden müssen. Mit devoten und untertünigen Floskeln als Bittsteller aufzutreten, kann weder im Interesse der Gemeinde noch der Betroffenen liegen. Falls notwendig, muß gegen säumige Schuldner mit den Mitteln vorgegangen werden, die der Gesetzgeber hierfür vorgesehen hat und der sich auch andere Gemeinden bedienen. Parteipolitische Überlegungen sind hier fehl am Platze. Auch der Bürger in Donaustauf hat ein Recht darauf, daß die Gemeinde ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Erschließung ausgewiesener Baugebiete nachkommt. Versäumnisse in diesem Bereich könnten sich sehr unangenehm auswirken. Und ein Gemeinderat, der - wenn es die Lage erfordert - vor Zwangsmaßnahmen zurückschreckt, sollte sich einen anderen Job suchen und sein Mandat zurückgeben. Der Rückstand zu den anderen Gemeinden des Landkreises darf nicht noch größer werden, er ist ohnehin nicht mehr aufzuholen. Sollte das Gemeindeparlament dennoch im bisherigen Stile weiterwursteln, werden viele in Donaustauf noch im Jahr 2000 vergeblich auf eine Straße warten, nicht nur in der Alboinstraße! R. H.

Max Brandl		8405 DONAUSTAUF	
Inh. Ing. Georg Brandl Gegr. 1886		Telefon (09403) 302	
Neuzeifliche Baustoffe			WELL-ETERNIT
Möbelvertrieb	Schreinerei		
Sägewerk	Zimmerei		
			EUROPA-DACH-PLATTEN

Vom Obst- und Gartenbauverein

Der Kurs für Atemgymnastik, der bisher schon in Donaustauf durchgeführt wurde, könnte nun für Männer und für Frauen, bei genügender Beteiligung vom Volksbildungswerk übernommen werde. Interessenten wollen sich in der Gemeindkanzlei - oder bei Herrn KR. Weickert, Tel. 457 melden!

Ein Kurs für Mengenlehre läuft ab 29. Mai im Schulhaus Donaustauf an 3 Abenden jeweils um 20 Uhr.

Ein Kosmetikkurs ist nach den großen Ferien eingepplant. - Meldungen wie oben erwähnt!

Musikausbildung für die Jugend ist durch die Jugendmusikgruppen des Trachtenvereins und durch den Musikzug des SV Donaustauf geboten! Ludwig Hintermeier lehrt jeden Montag 18 Uhr Hackbrett, Flöte, Gitarre und Ziehharmonika, während der Musikzug unter Heinz Vogt und Albert Schießl jeden Freitag ab 19 Uhr in der Walhalla Gaststätte probt. Alle Jugendlichen die Interesse an der Musik verspüren sind herzlich eingeladen!

Erfreulich

Die Gäste in Donaustauf ist der Blick an Ortseingang West, dem Straßenplatz vor dem Feuerhaus, wo alle Anlieger, Mieter wie Hausbesitzer durch einen gepflegten Blumenschmuck die Besucher erfreuen. Leider gehört -ausgerechnet die Durchgangsstraße - die täglich von Tausenden von Fahrzeugen frequentiert wird mit wenigen Ausnahmen zu den "Stiefkindern" in Sachen Blumenschmuck von Donaustauf.

Erfreulich ist auch die Mitarbeit, die von den Anliegern der östlichen Eichendorffstraße zu den Eingrünungsmaßnahmen des Obst- u. Gartenbauvereins gezeigt wurde.

Weniger erfreulich ist die Tatsache, daß es immer noch Haus- und Grundstücksbesitzer gibt, die ihre Straßenanteile an Sämsen nicht ausreichend säubern und so der Umweltverschmutzung Vorschub leisten.

Viele Maßnahmen zur Erhöhung des Wohn- und Freizeitwertes unserer schönen Heimatgemeinde wären noch notwendig, die aber allein von der Marktgemeinde nicht getragen werden können, weil die dazu benötigten Gelder für wichtigere Aufgaben bereitgestellt werden müssen. Helfen daher Sie mit und unterstützen Sie den Verkehrsverein durch Ihre Mitarbeit und Mitgliedschaft.

Wer per
Dauerauftrag
spart,
wird
automatisch
reicher.



KREISSPARKASSE REGENSBURG
Zweigstelle Donaustauf



Wie in der Tagespresse schon zu lesen war, haben sich mit dem OVG Tegernheim zusammen genügend Teilnehmer für einen eigenen Bus von Donaustauf aus gemeldet. Nachdem auch die Hotelunterkunft sichergestellt ist, steht einer Fahrt nichts mehr im Wege. Alle Teilnehmer die sich bei Herrn Allmeier in Tegernheim bzw. bei Herrn Berr in Donaustauf gemeldet haben, fahren mit dem Bus des OVG Donaustauf. Teilnehmer, die sich nur beim Kreisverband angemeldet haben, fahren mit einem Bus des Kreisverbandes. Abfahrt ist voraussichtlich um 3.00 Uhr. Der genaue Zeitpunkt wird noch in der Presse bekanntgegeben. Sitzplatzverteilung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Einzahlungsschluß ist Donnerstag der 30. Mai 1974. Nur in Ausnahmefällen kann nach dem 30. Mai 1974 noch bei Frau Framelsberger in der Schubertstraße eingezahlt werden. Der Fahrpreis beträgt, wie schon bekanntgegeben 38,- DM. Der Preis für die Hotelunterkunft (2 Übernachtungen mit Frühstück) 43,- DM. Gesamtkosten für Fahrt und Übernachtung somit 81,- DM. Gefahren wird mit einem Reisebus der Firma Staill in Pfaakofen. Nachfolgend wird nochmals das Programm der Fahrt, wobei jedoch kleine Änderungen vorbehalten bleiben, bekanntgegeben: 28. Juni 1974

Abfahrt etwa um 3.00 Uhr von den noch bekanntzugebenden Orten - voraussichtlich entlang der B 8 - nach Passau über die Grenze, nach Weizenkirchen - Frühstückspause - Weiterfahrt über Linz, der eindrucksvollen Industriestadt - nach Amstetten. Mittagsrast - Weiterfahrt zu dem herrlichen Benediktinerstift Melk - Besichtigung - Weinprobe. Weiterfahrt durch die Wachau, eine der schönsten Flußlandschaften Europas, viele Weinberge, alte Klöster, Stifte und Burgen - durch den Wienerwald nach Wien. Stadtrundfahrt - Quartiereinnahme - Abendessen. 29. Juni 1974

Kirchgang - nach Möglichkeit im Stefansdom. Hauptsächlich Besuch der 100 ha großen Weltgartenschau. Ansonsten Stadtbummel mit Besichtigung (nach Wunsch auch der Kaisergruft). Praterbesuch. Gegen Abend Fahrt zum Kahlenberg, hier bietet sich ein überwältigender Blick auf das abendliche Wien; bevor man den Tag beschließt bei einer gemütlichen "Heurigenpartie" mit Schrammelmusik. Übernachtung wieder im gleichen Quartier.

30. Juni 1974

Vormittags große Stadtrundfahrt; Sie sehen Parlament, Neue Hofburg, Kaiserin-Maria-Theresia-Denkmal, Burgtor, Heldenplatz, Burgtheater, Staatsoper, Graben, Stefansdom, Karlsplatz, Russisches Kriegerdenkmal, Schloß Belvedere, Urania, Votivkirche, Universität, Rathaus, Ringstraße-Mariahilfstraße, Hauptgeschäftsstraße, Schönbrunn - Mittagessen. Um 13.00 Uhr Abfahrt von Wien durch den abwechslungsreichen Wienerwald nach St. Pölten. An der alten Nibelungenstadt Pöchlarn vorbei nach Enns und Linz. Es bieten sich schöne Blicke auf das Hohenlengberge, die Gletscher des Dachsteins und die Höhenzüge des Salzkammergutes. Nach entsprechenden Pausen Fahrt in die Heimat. Bleibt nur noch zu hoffen, daß das Wetter entsprechend wird, dann dürfte nichts mehr schiefgehen.

In den beiden Geldinstituten unseres Ortes liegt ein Sonderdruck der grünen Welle auf. Darin wird eingehend und leicht verständlich die Vorbereitung und Behandlung vom frischen Gemüse für die Tiefkühltruhe erläutert. Ein in kurzer Zeit wieder aktuelles Thema. Ein zusätzliches Merkblatt behandelt die wichtigsten Arbeiten im Garten in den Monaten Mai und Juni. Die Auswahl ist begrenzt. Allen Gartenfreunden wird deshalb geraten, diesen Kundendienst des Vereins schnell in Anspruch zu nehmen. l.B.



Ja Zenzi, jetzt kennama ja wieder af unser Sunnabenk auß, Zeit is ja ah wieder worn. In da frisch'n Luft rascht se ja viel besser. Faß af Zenzi, wenn mir zwoa in Zukunft zum Tannerl afe wallfahr'n geha, nacha müass'n mir zwoa af Ratn afegoh.

Ja warum denn dann des ha Vroni? Ja des is a so Zenzi. Des Bankerl, des wos do obn jetz wieder zammzimmert ham, soll scho wieder hi sei. Und af oan Bankerl ham mir zwoa mit unserm Gwicht ganz einfach net Floatz. Is woas a net, wer de Bankerl gor net leidn ko, daß as hi macha muas wos doch so sche zum hi sitz'n is.

Do geh i nacha do lieba zum Bürgerfest weills do no schene Benk zum Hisitzn hom und segn dan mir zwoa do sicha a, a ganze Menge.

METZGEREI

Brunner
Donaustauf

Fleisch-u. Wurstwaren

Die "Schmunzel"-Ecke

"Seppel" schimpft die Mutter, "eben finde ich in deiner Jackentasche einen lebenden Frosch." "Was?" erschrickt der Seppel. "Sind die beiden Mäuse nicht mehr drin?"

"Du sollst nicht immer mit dem Stuhl wackeln, Fritz", rügt der Vati seinen Sprößling schon zum zehnten Mal, "hast du denn keine Ohren?" "Doch, Vati, aber damit bringe ich es noch nicht fertig."

"Dein Verehrer hat dich gestern aber sehr spät nach Hause gebracht", schimpft die Mutti. - "Entschuldige Mutti", sagt das Töchterlein, "hat dich der Lärm gestört?" "Nicht der Lärm, mein Kind, sondern die Stille!"

"Mutti, stimmt es, daß es wilde Völker gibt, die keine Kleider tragen?" fragt die kleine Lise. --- "Ja, das stimmt." --- "Aber Mutti, worüber reden denn dort die Frauen?"



Bitte vormerken !?!

VORLÄUFIGE PROGRAMMPUNKTE ZUM BÜRGERFEST

Freitag, 12. Juli 1974

Abends Bieranstich im Bierzelt am Baywa - Park-
platz,
Begrüßung der Donaustauer und der Gäste aus den
umliegenden Gemeinden,
es spielt der Musikzug des Sportvereins Donaustauf.

Samstag, 13. Juli 1974

Wettbewerbe für jedermann, Torwandschießen, Ziel-
werfen.
Jugendwettbewerb der Schule,
Ponyreiten - Kutschenfahren, Bierzeltbetrieb

Sonntag, 14. Juli 1974

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Platz am west-
lichen Ortseingang, Frühschoppenkonzert im Zelt,
Gewichtheber- und Ringervergleichskampf Regens-
burg Neumarkt/Opf. im Bierzelt.

Tag der offenen Tür der freiwilligen Feuerwehr
und des technischen Hilfswerkes Donaustauf mit
Geräteausstellung, Filmvorführungen und Demon-
strationen.

WEITERE PROGRAMMPUNKTE!

Kinderbelustigungen verschiedener Art,
Trattoria des Sportvereins mit Weinausschank,
Salami- und Käse- sowie Weißbrotverkauf in einem
eingefriedeten Platz-am Anfang der Prüllstraße.

Blumenstand des Obst- und Gartenbauvereins.

Bratwurst- und Käseverkauf im Bierzelt durch die
Firma Gustl Landendinger, Donaustauf.

Tabakwaren- und Süßigkeitenverkauf im Bierzelt
durch die Firma Möck, Donaustauf.

Verkauf von Modeschmuck durch die Firma Dobler,
Donaustauf.

Wurst- und Fischsemmeln der Firma Juranek, Rgbg.

Der Reinerlös des Bürgerfestes und anteilige Ge-
winne aus den Verkaufsständen fließen dem Fond
der Arbeitsgemeinschaft Donaustauer Vereine
zu und werden für gemeinnützige Zwecke verwendet.
Ebenso fließt den beteiligten Vereinen ein An-
teil zur Bewältigung ihrer Aufgaben zu.